



1. Finanzielle Absicherung des organisierten gemeinnützigen Sports	
1.1. Nachhaltige Absicherung der Bundes-Sportfördermittel gemäß § 20 GSpG gegen den durch die Inflation ausgelösten Wertverlust durch eine entsprechende jährliche automatische Valorisierung der Bundes-Sportfördermittel.	Die FPÖ unterstützt die Forderung nach einer automatischen Valorisierung der Bundes-Sportfördermittel, um den Wertverlust durch Inflation auszugleichen. Dies ist entscheidend, um die finanzielle Stabilität der Sportvereine langfristig zu sichern und deren wichtige gesellschaftliche Rolle zu stärken.
1.2. Zweckverwendung von staatlichen Steuereinnahmen aus Einnahmen von Sportwettenanbietern am österreichischen Markt und Zurverfügungstellung von Mitteln für den organisierten Sport.	Die FPÖ befürwortet eine Einführung einer Abgabe auf Sportwetten zur Unterstützung des organisierten Sports. Diese Maßnahme stellt sicher, dass zusätzliche Einnahmen aus Sportwetten direkt der Allgemeinen Sportförderung zugutekommen
1.3. Steuerliche Absetzbarkeit von Mitgliedsbeiträgen (von aktiven sporttreibenden Mitgliedern) an gemeinnützige Sportvereine.	Die FPÖ setzt sich für die steuerliche Absetzbarkeit von Mitgliedsbeiträgen an gemeinnützige Sportvereine ein. Dies würde die finanzielle Belastung der Mitglieder verringern und die Attraktivität einer Mitgliedschaft in Sportvereinen erhöhen.
1.4. Einführung eines Steuerfreibetrages zur Förderung von sportlicher Betätigung von Mitarbeiter:innen ähnlich anderen steuerfreien Leistungen eines Arbeitsgebers wie Zuschüsse zur Kinderbetreuung oder Essensgutscheinen.	Die FPÖ unterstützt die Einführung eines Steuerfreibetrages für sportliche Betätigung. Dies soll die Gesundheit der Arbeitnehmer fördern und Anreize für sportliche Aktivitäten schaffen.
1.5. Befreiung von Kommunalsteuer: gemeinnützige Sportvereine sollen grundsätzlich von der Kommunalsteuerpflicht befreit sein, sofern ihre unternehmerische Tätigkeit nicht über die eines entbehrlichen oder unentbehrlichen Hilfsbetriebes iSd § 45 Abs 1 und 2 BAO hinausgeht. Projekte die im Auftrag von öffentlichen Stellen seitens des gemeinnützigen Sports umgesetzt werden, dürfen nicht als unternehmerische Tätigkeit eingestuft werden und somit eine Kommunalsteuerpflicht auslösen.	Die FPÖ unterstützt unter bestimmten Umständen die Befreiung gemeinnütziger Sportvereine von der Kommunalsteuer
1.6. Förderungen außerhalb des Sports: Bei der Einführung und Umsetzung von Förderungen und Unterstützungsleistungen aus unterschiedlichsten Bereichen wie z.B. Energieeffizienzmaßnahmen, Reparaturbonus, ist stets der gemeinnützige Sportbereich als Bezugsberechtigter mitzudenken.	Die FPÖ plädiert dafür, dass gemeinnützige Sportvereine bei verschiedenen Förderprogrammen, wie z.B. beim Reparaturbonus, mitberücksichtigt werden. Zusätzlich fordern wir eine steuerliche Absetzbarkeit von Sport-Sponsoring ohne Wettbewerb und die steuerliche Absetzbarkeit von Spenden an Sportvereine
1.7. Investitionen in Sportstätteninfrastruktur sind notwendig um diese auf einem, zeitgemäßen, nachhaltigen und leistungsfähigen Zustand zu bringen bzw. zu halten. Derzeitige Bestimmungen sehen vor, dass gemeinnützige Sportverbände und -vereine unecht umsatzsteuerbefreit sind und daher keinen Vorsteuerabzug geltend machen können, was die nötigen Investitionen erschwert. Dies gilt auch für Unternehmen, die Sportanlagen an gemeinnützige Sportverbände und -vereine vermieten. Um dementsprechend steuerliche Anreize zu setzen (unionsrechtlich ist eine Ermäßigung des Umsatzsteuersatzes erlaubt) plädieren wir für die Einführung einer Option zur Umsatzsteuerpflicht mit dem ermäßigten Steuersatz von 10% für Sportverbände und -vereine, Einführung eines ermäßigten Mehrwertsteuersatzes von 10% bei der Überlassung von Sportanlagen, wie sowohl bereits im „EU-Weißbuch Sport / § 3 2 (38)“ sowie im betreffenden „Entschließungsantrag d. Nationalrates (26E v. 21.4.2009)“ angetragen.	Die FPÖ unterstützt die Einführung einer Option zur Umsatzsteuerpflicht mit ermäßigtem Steuersatz für Sportverbände und -vereine. Dadurch könnten notwendige Investitionen leichter getätigt werden. Moderne und funktionale Sportstätten sichern die Zukunft der Vereine.
1.8. Finanzierungsbesicherung durch den Bund für gemeinnützige Sportverbände / Vereine: Schaffung der Möglichkeit für eine Art „Kreditbesicherung“ für gemeinnützige Sportvereine durch den Bund z.B. das BMKÖS, welche im Besonderen für Investitionen in Infrastruktur, Maßnahmen zur Nachhaltigkeit (Energie / Energieeffizienz) u. Ä. sinnvoll und dringend notwendig erscheinen. Aufgrund geringer Eigenkapitalquoten und Finanzreserven (Gemeinnützigkeit) und der Schwierigkeit für gemeinnützige Vereine Bankkredite zu erhalten, wäre eine Kreditbesicherung enorm unterstützend.	Die FPÖ lehnt die Einrichtung einer Kreditbesicherung durch den Bund ab. Es gibt bereits jetzt schon für Fördernehmer die Möglichkeit, via dem BSGF 2017 zinslose Kredite in Anspruch zu nehmen. Darüber hinaus sind gemeinnützige Vereine selten Kreditnehmer für Infrastrukturinvestitionen, denn solche Investments werden entweder von den Gebietskörperschaften, denen meist die großen Anlagen gehören, oder von ausgelagerten GmbHs vorgenommen.
2. Sport / Bewegung / Gesundheit – „Prävention statt Rehabilitation“	
2.1. Ausrollung der Täglichen Bewegungseinheit für Österreichs Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre nach dem 3 Säulen Modell auf ganz Österreich und Zurverfügungstellung der entsprechenden finanziellen Mittel (zusätzlich zu bestehenden Sportfördermitteln).	Die FPÖ fordert eine langfristige Finanzierung der Täglichen Bewegungseinheit und einen nahtlosen Übergang von den Pilotregionen hin zur österreichweiten flächendeckenden Ausdehnung. Die langfristige Finanzierung muss im Rahmen der Budgetbegleitgesetze abgesichert werden. Um eine effiziente, stetige, bundesweite Ausrollung der TBE zu garantieren, wäre die Einrichtung einer zentralen operativen Steuerung für die Ausrollung der TBE vorzusehen.
2.2. Schaffung von Rahmenbedingungen im Bildungsbereich, um die Umsetzung und Implementierung der Täglichen Bewegungseinheit in den Regelschulbetrieb zu gewährleisten.	Die FPÖ setzt sich die Etablierung der Täglichen Bewegungseinheit im Regelschulsystem in Österreichs Schulen ein
2.3. Erhöhung der Präventionsausgaben der ÖGK und zweckgebundene Investition in die Umsetzung von Gesundheitssportinitiativen unter Einbindung der bestehenden Strukturen des organisierten Sports.	Die FPÖ unterstützt eine Erhöhung der Präventionsausgaben und die gezielte Finanzierung von Gesundheitssportinitiativen. Durch Investitionen in präventive Maßnahmen können langfristig Gesundheitskosten gesenkt und die allgemeine Gesundheit der Bevölkerung verbessert werden. Für entsprechend zertifizierte Bewegungsangebote von Sportvereinen muss die Möglichkeit der Abrechenbarkeit bei den Gesundheitskassen geschaffen werden
2.4. Anerkennung der Leistungen des organisierten Sports in den Bereichen der körperlichen, psychischen und sozialen Gesundheitsförderung durch zusätzliche Finanzierung aus den zuständigen Ressorts.	Die FPÖ erkennt die wichtige Rolle des Sports in der Gesundheitsförderung an. Darüber hinaus sind umfassende Bewegungsprogramme, zielführende Sportkampagnen und sinnvolle Initiativen zu entwickeln, um Menschen schneller in Bewegung zu bringen und die Gesundheit der Österreicher zu verbessern.
2.5. Maßnahmen zur Sicherstellung des Ausbaus von Schulsportwochen (Winter- und Sommersportwochen).	Die FPÖ setzt sich für den Ausbau von Winter- und Sommersportwochen in Schulen ein. Zusätzlich braucht es ein flächendeckendes Angebot an kostenlosen Schwimmkursen für alle Kinder ab dem Kindergartenalter. Hier bedarf es jedoch zusätzlich entsprechender organisatorischer, finanzieller und rechtlicher Vorbereitung im Bildungsbereich.

3. Umsetzung einer Sportinfrastrukturoffensive	
3.1. Investition von 1 Milliarde Euro über 5 Jahre für den Bau und die Sanierung – auch im Sinne der ökologischen Nachhaltigkeit sowie der Barrierefreiheit – von Sportstätten anhand eines konkreten Kurz-, Mittel- und Langfristplanes in Abstimmung mit dem organisierten Sport.	Die FPÖ unterstützt Investitionen für den Bau und die Sanierung von Sportstätten. Eine neu einzurichtende Sportsstätten-Koordinierungsstelle würde den Sportlern und Vereinen zusätzlich die notwendige Hilfestellung bieten, um geeigneten Sportstätte schnell und einfach zu finden
3.2. Schaffung von Behindertensport-Kompetenzzentren zur Sensibilisierung von Menschen mit Behinderung für Bewegung und Sport.	Die FPÖ befürwortet Maßnahmen zur Förderung und Finanzierung von behindertengerechten Sporteinrichtungen und -programmen. Inklusion ist eine Notwendigkeit, um Barrieren im Sport abzubauen
3.3. Verpflichtende Zurverfügungstellung von mit öffentlichen Mitteln errichteten Schulsportstätten außerhalb der schulischen Nutzungszeiten für den organisierten Sport.	Die FPÖ unterstützt die Zurverfügungstellung von Schulsportstätten für den organisierten Sport außerhalb der schulischen Nutzungszeiten. Durch die Öffnung von Schulsportstätten für Vereine kann die Nutzung der vorhandenen Ressourcen optimiert und der Zugang zu Sportmöglichkeiten erleichtert werden
3.4. Schaffung eines Österreichischen Sportstättenplanes für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Sportstätteninvestitionsplanung. Bedarfserhebung unter Einbeziehen der Fachverbände, um deren Erfordernisse aus der Praxis zu eruieren.	Die FPÖ setzt sich für die Erstellung eines umfassenden Sportstättenplanes ein, der eine nachhaltige und zukunftsorientierte Planung ermöglicht. Unter Einbindung der Bundesländer, Gemeinden und anderer relevanter Sportsstättenbetreiber soll Österreichs Sportinfrastruktur digital erfasst und öffentlich zugänglich gemacht werden
3.5. Schaffung eines zeitgemäßen und international üblichen Haus des Sports zur Nutzung von Synergien im und für den organisierten Sport.	Die FPÖ unterstützt die Einrichtung eines Hauses des Sports zur Nutzung von Synergien im organisierten Sport. Ein solches Zentrum würde als Knotenpunkt für Sportorganisationen dienen und die Zusammenarbeit und Koordination fördern.
3.6. Verbindliche Verankerung von Bewegungs- und Sportflächen im Zuge der Raumplanung in Abstimmung mit dem organisierten Sport	Die FPÖ unterstützt eine Integration von Bewegungs- und Sportflächen in die Raumplanung
4. Entlastung des Ehrenamtes – Abbau von bürokratischen Hürden und Optimierung des Förderwesens	
4.1. Einführung von Leistungsvereinbarungen: Abschluss von Leistungsvereinbarungen mit klar definierten Rahmenbedingungen, deren Erfüllung als Nachweis für die widmungsgemäße Verwendung von Fördermitteln anerkannt werden. EU-Projekte wie z.B. die europäische Woche des Sports werden bereits nach diesem Prinzip im Sinne einer Administrationsvereinfachung umgesetzt.	Die FPÖ unterstützt die Einführung von Leistungsvereinbarungen zur Vereinfachung der Nachweise für Fördermittel. Diese Maßnahme soll die bürokratische Belastung für Vereine reduzieren und eine effizientere Mittelverwendung ermöglichen.
4.2. Digitalisierung von Förderprozessen: Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung in allen Bereichen, vor allem auch im Rechnungswesen, sollten die im Steuer- bzw. Unternehmensrecht geltenden Regelungen betreffend die Ordnungsmäßigkeit von (digitalen) Belegen und Aufzeichnungen sowie deren Aufbewahrung auch bei der Abrechnung von Sportfördermitteln uneingeschränkt gelten.	Die FPÖ befürwortet die Digitalisierung der Förderprozesse, um die Verwaltung zu erleichtern und nachvollziehbarer, effizienter zu gestalten. Es soll die Möglichkeit geschaffen werden, auch digitale Rechnungslegung bei der Fördermittelvergabe zu akzeptieren
4.3. Digitalisierungsoffensive für Strukturen des organisierten Sports: Um Verwaltungsabläufe effizienter, transparenter und nachhaltiger zu gestalten, sollten einerseits Förderprozesse verstärkt digitalisiert und andererseits Qualifizierungsmaßnahmen und Maßnahmen zur Kompetenzerweiterung der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Strukturen im Sport ausgebaut werden.	Die FPÖ unterstützt Maßnahmen, um die Digitalisierung der Verwaltungsabläufe im Sport voranzubringen. Das soll die Effizienz und Transparenz erhöhen und bürokratische Hürden überwinden.
4.4. Bagatelldgrenze: Einführung einer Bagatelldgrenze, unter der ein Belegnachweis für die in Anspruch genommenen Fördermittel nicht notwendig ist, sofern die Ausgabe dem Grund nach nicht in Zweifel zu ziehen ist.	Die FPÖ befürwortet die Einführung einer Bagatelldgrenze für Förderabrechnungen, um den administrativen Aufwand für kleine Förderungen zu reduzieren.
4.5. Für Abrechnungsrichtlinien von Sportfördermitteln sollten keine höheren Maßstäbe herangezogen werden als dies entsprechende Gesetze vorsehen. Bestehende Abrechnungsrichtlinien sollten dementsprechend evaluiert und ggf. angepasst werden.	Die FPÖ setzt sich dafür ein, dass für Abrechnungsrichtlinien keine höheren Maßstäbe herangezogen werden, als dies geltende Gesetze vorsehen. Bestehende Richtlinien sollen überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.
5. Rechtliche Rahmenbedingungen und Beschäftigungsverhältnisse im Sport	
5.1. Wahrung der Autonomie der Organisation des Sports in Vereinen und Verbänden	Die FPÖ befürwortet die Autonomie der Sportorganisationen und unterstützt deren unabhängige Verwaltung. Die Eigenständigkeit der Vereine und Verbände soll gewahrt bleiben, um die Vielfalt und Unabhängigkeit des Sports in Österreich zu sichern.
5.2. Berufssportgesetz: Anpassungen bzw. Sonderbestimmungen für im Sport tätige Personen (z.B. Trainer:innen, Sportler:innen, Betreuer:innen, administratives Personal) beispielsweise im Sinne einer zeitlich befristeten Ausdehnung der Höchstarbeitszeit (Tages- und Wochenarbeitszeit), der Wochenend- sowie Feiertagsarbeit bzw. von Ersatzruhezzeiten – diese sind notwendig, um Rechtssicherheit in Arbeitsverhältnissen im Sport zu erreichen.	Die FPÖ unterstützt die Schaffung eines Berufssportgesetzes für Sportler und Funktionäre, um die Rechtssicherheit in Arbeitsverhältnissen im Sport zu gewährleisten.
5.3. Umsetzung einer Ausbildungsoffensive für zukünftig in Vereinen und Verbänden tätige Trainer:innen sowie Entwicklung und Stärkung des Berufsbildes Sporttrainer:in.	Die FPÖ setzt sich für die Förderung und Entwicklung des Berufsbildes Sporttrainer ein. Eine Ausbildungsoffensive soll sicherstellen, dass zukünftig ausreichend qualifizierte Trainer zur Verfügung stehen, um den Bedarf der Sportvereine zu decken und die gute Qualität des Trainings zu gewährleisten. Sinnvoll wären auch Sport- und Bewegungsfachkräfte für Kindergärten und Volksschulen als Berufsbild. Eine solche Ausbildungssystematik muss komplementärer Teil der bundesweiten Ausrollung der TBE werden. Die darin ausgebildeten Bewegungsfachkräfte können unmittelbar zum praktischen Einsatz im Rahmen der TBE gelangen.
6. Bekenntnis zum Spitzensport	
6.1. Ausweitung von Beschäftigungsmodellen im öffentlichen Dienst (ähnlich BMF, BMI, BMLV) auf andere Ressorts bzw. Einsatzbereiche, in denen Spitzensportler:innen und Trainer:innen Kompetenzen einbringen können. Dies soll im Sinne einer dualen Ausbildung über eine Teilintegration in den Arbeitsprozess dieser Bundesministerien erfolgen.	Die FPÖ befürwortet die Ausweitung von Beschäftigungsmodellen für Spitzensportler im öffentlichen Dienst. Dies soll den Athleten ermöglichen, eine duale Karriere zu verfolgen und ihre sportlichen Kompetenzen in den Arbeitsprozess einzubringen.
6.2. Weiterer Ausbau von Spitzensportler:innen-Arbeitsplätzen bei den bestehenden Ministerien BMI, BMLV und BMF.	Die FPÖ unterstützt den weiteren Ausbau von Arbeitsplätzen für Spitzensportler in den unterschiedlichen Ministerien. Dies soll den Athleten finanzielle Sicherheit bieten und ihre sportliche Karriere unterstützen.
6.3. Anstellungsverhältnisse für Spitzensportler:innen im Privatbereich: Es soll für private Unternehmen die Möglichkeit geben, Berufssportler:innen anzustellen und die dafür anfallenden Aufwendungen steuerlich absetzen zu können.	Die FPÖ setzt sich für steuerliche Anreize ein, um private Unternehmen zur Anstellung von Berufssportlern zu ermutigen
6.4. Sicherstellung einer gesamtösterreichischen sportwissenschaftlichen und sportmedizinischen Betreuung von Leistungssportler:innen und Beratung von Trainer:innen in Koordination mit allen bestehenden wissenschaftlichen Kompetenzzentren und Einrichtungen des Sports.	Die FPÖ befürwortet eine umfassende sportwissenschaftliche und sportmedizinische Betreuung von Leistungssportlern. Ziel ist die Einrichtung eines Bundesinstituts für Sportmedizin und Leistungsdiagnostik als österreichweites Leitinstitut des Bundes. Die derzeit von einem Trägerverein geführte und vom Bund zu 100% geförderte leistungsdiagnostische Einrichtung LSA (Leistungssport Austria) soll in ein bundeseigenes Institut umgewandelt und zum Leitinstitut für den österreichischen Spitzensport ausgebaut werden.
6.5. Stärkere Berücksichtigung des zusätzlichen schulischen Betreuungsbedarfs von Nachwuchssportler:innen.	Die FPÖ unterstützt zusätzliche schulische Betreuungsangebote für Nachwuchssportler. Entscheidend wird sein, dass die Heranführung an den Leistungs- und Spitzensport bereits früh mittels standardisierten und nachhaltigen Bewegungsmodellen für alle Kinder aller Altersstufen möglich gemacht
6.6. Schaffung von geeigneten Rahmenbedingungen für Spitzensportler:innen an Fachhochschulen und Universitäten.	Die FPÖ setzt sich für die Anpassung an die Bedürfnisse von Spitzensportlern an unseren Universitäten und Fachhochschulen ein. Dies umfasst flexible Studienpläne und spezielle Unterstützung, um eine duale Karriere zu ermöglichen

7. Österreich als Gastgeber von Sportgroßveranstaltungen	
7.1. Erstellung einer vorausschauenden Bewerbungsstrategie um nachhaltige Sportgroßveranstaltungen in Abstimmung mit dem organisierten Sport und den Ländern.	Die FPÖ setzt sich für eine gezielte Bewerbungsstrategie und den Aufbau einer ständigen Basisstruktur für die Ausrichtung von Sportgroßveranstaltungen ein. Eine gut durchdachte Bewerbungsstrategie ist entscheidend für den Erfolg. Diese soll in enger Zusammenarbeit mit dem organisierten Sport und den Ländern entwickelt werden, um sicherzustellen, dass alle relevanten Akteure einbezogen werden und gemeinsam an einem Strang gezogen wird.
7.2. Aufbau einer ständigen Basisstruktur für die Ausrichtung solcher Sportgroßveranstaltungen, die auch als Plattform für den Wissenstransfer zwischen Organisatoren und Informationsportal für Bewerber:innen dient.	Die FPÖ befürwortet den Aufbau einer Basisstruktur zur Unterstützung und Koordination von Sportgroßveranstaltungen.
8. Bekenntnis zu gesellschaftspolitischen Themen	
8.1. Der Sport bekennt sich zu gesellschaftspolitischen Themen und der gemeinsamen Verfolgung der Verhaltensleitlinien des österreichischen Sports. Die Strukturen des organisierten Sports sind in Entwicklungen und Erarbeitung von Maßnahmen angemessen zu berücksichtigen.	Die FPÖ erkennt die Bedeutung des Sports in gesellschaftspolitischen Themen an und unterstützt die Einbindung des Sports in die Erarbeitung von Maßnahmen.
8.2. Für eine umfassende und effektive Umsetzung von Maßnahmen müssen die entsprechenden Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.	Die FPÖ setzt sich dafür ein, dass die entsprechenden Ressourcen für eine effektive Umsetzung von Maßnahmen bereitgestellt werden. Dies soll sicherstellen, dass der Sport seine gesellschaftliche Rolle voll erfüllen kann.
9. Sport und Medien	
9.1. Gewährleistung einer breiten, ausgewogenen und vielfältigen Sportberichterstattung durch den öffentlich-rechtlichen Rundfunk im linearen wie digitalen Markt durch Konkretisierung der entsprechenden gesetzlichen Aufgabenstellung in Abstimmung mit dem organisierten Sport.	Die FPÖ unterstützt eine vielfältige und ausgewogene Berichterstattung durch den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Außer Frage steht, dass beim ORF gespart werden muss – jedoch nicht auf Kosten des Sports. Dank ORF SPORT+ erhielten in den vergangenen Jahren zahlreiche Sportarten Reichweite und damit auch Relevanz für Sponsoringpartner. Es gibt den klaren gesetzlichen Auftrag des ORF, eine umfassende Sportberichterstattung zu gewährleisten und für „die Förderung des Interesses der Bevölkerung an aktiver sportlicher Betätigung“ zu sorgen. Dieser muss auch in Zukunft sichergestellt werden.
9.2. Bessere Rahmenbedingungen für den privatwirtschaftlich organisierten Mediensektor.	Die FPÖ setzt sich für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für privatwirtschaftliche Medien ein, um eine vielfältige und unabhängige Medienlandschaft zu fördern. Dies schließt Unterstützung für Sportberichterstattung ein, die nicht nur Premiumsportarten, sondern auch Randsportarten abdecken
9.3. Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung einer gemeinsamen digitalen Medienplattform des österreichischen Sports.	Die FPÖ befürwortet die Entwicklung einer digitalen Medienplattform, die Sportveranstaltungen und -nachrichten bündelt und für alle Bürger leicht zugänglich macht.